Originale und Fälschungen der Kleinen Drachen von Shanghai

Wolfgang Balzer

Im Gegensatz zu den Ausgaben der großen Drachen gibt es über Fälschungen der kleinen Drachen nur sehr wenige Angaben in der Literatur.
Einige wenige Fälschungen werden von Album Weeds in seiner Publikation „How to detect forged stamps“ beschrieben.

Daher ist man zur Bestimmung der Fälschungen im Wesentlichen auf umfangreiche Vergleiche der verschiedenen Marken angewiesen.
Die folgende Zusammenstellung erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit und kann nur eine erste Hilfe zur Bestimmung von Fälschungen bieten.

Im Laufe der Zeit wurden von den kleinen Drachen Shanghai drei Serien herausgegeben:

- Wertangabe in „Cents“: 1866-1872
- Wertangabe in „Cands“: 1867-1876
- Wertangabe in „Cash“: 1877-1889

In jeder dieser drei Serien findet man vier verschiedene Klischees, wobei die Klischees für die Cand- und Cash-Ausgaben bis auf die Wertstufen identisch sind.

Zur Bezeichnung dieser unterschiedlichen Designs habe ich die Kennzeichnung der Abbildungen im Michel-Katalog übernommen, d.h. für die Cent-Ausgaben tragen die Klischees die Bezeichnungen B-E, für die Cand- bzw. Cash-Ausgaben die Bezeichnungen F-I.

Für jedes dieser Klischees habe ich versucht, die wesentlichen Merkmale echter Marken zu beschreiben. Im Anschluss werden dann die wesentlichen Abweichungen bei den jeweiligen Fälschungen dargestellt.

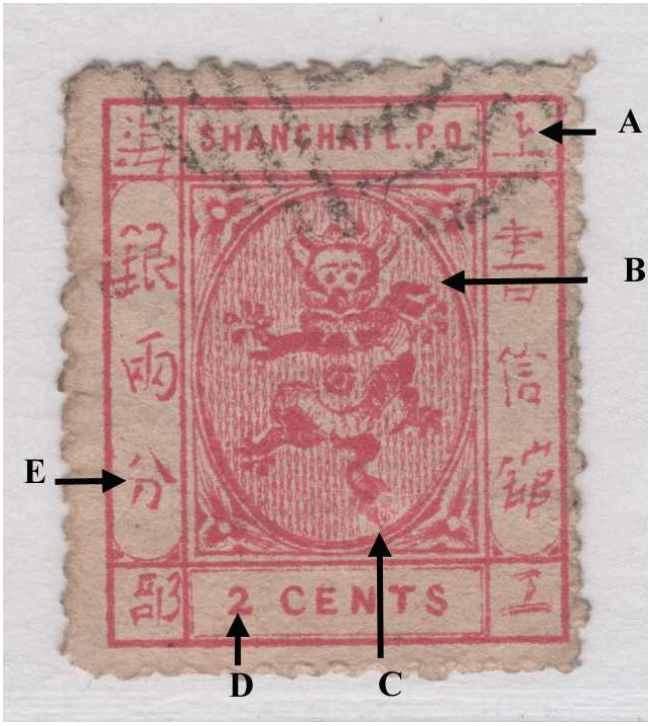
Ausgaben mit Wertangabe in Cent/Cents

1. Design B
Ausgaben: 2 Cents rosa, gez. 12 und 15



A: Der obere, rechte Strich zeigt abwärts.
B: Die Rundungen berühren nicht die waagerechten Linien, in den Ecken sind klare Dreiecke zu erkennen.
C: Die innere Linie des Ovals ist gleichmäßig dick.
D: Die innere, dünne Linie ist gerade.
E: Das untere Zeichen ist berührt fast die Rahmenlinie.
F: Der Fuß berührt fast das Oval.

Fälschung 1:
2 Cents rosa, mittleres, gelbliches Papier, gez. 12 ¾



A: Der obere, rechte Strich zeigt aufwärts.
B: Oberer Balken an der Schulter deutlich dicker.
C: Der Schwanz endet in einer Spitze, die die ovale Begrenzung berührt.
D: Der Fuß der „2“ ist verbreitert, minimaler Aufwärtshaken am rechten Ende.
E: Das untere Zeichen ist deutlich von der Rahmenlinie entfernt.

Fälschung 2:
2 Cents rosa, mittleres, gelbliches Papier, gez. 12 ¾



A: Der obere, rechte Strich ist fast waagerecht.
B: Ungleichmäßige Schrift.
C: Das Schriftzeichen berührt die rechte Rahmenlinie.
D: Ungleichmäßige Schraffur.
E: Das obere, linke Zeichen ist unten offen.
F: Das Zeichen ist leicht nach rechts geneigt.

Fälschung 3:
2 Cents hellrosa, dickes, gelbliches Papier, gez. 11



A: Der obere, rechte Strich zeigt Leicht abwärts.
B: Große, ungleichmäßige Schrift.
C: Keine sichtbaren Details im Drachen, das zentrale Ornament ist nicht sichtbar.
D: Einfache Schraffur.
E: Das obere, linke Zeichen hat zwei lange, waagerechte Striche.

Fälschung 4:
2 Cents rosa, mittleres, gelbliches Papier, gez. 11



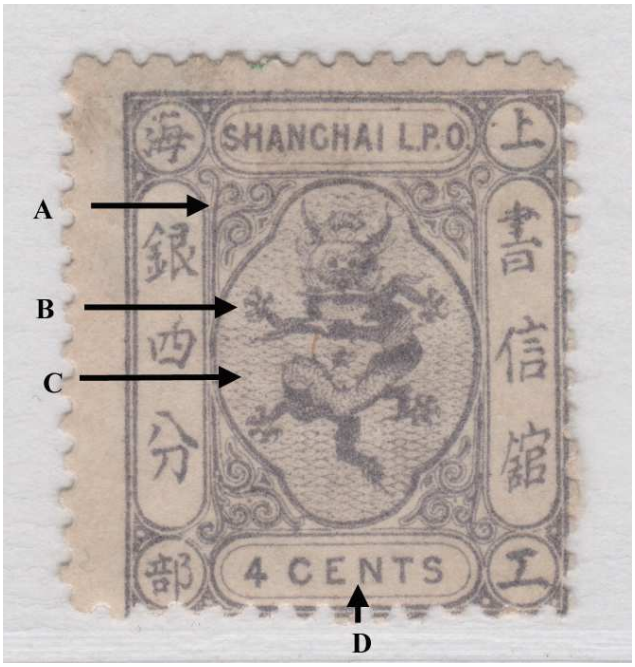
A: Der obere, rechte Strich zeigt nach unten, Aufwärtshaken am Fuß.
B: Ungleichmäßige Schrift, Punkt steht dicht am „O“.
C: Schiefe, dünne Schriftzeichen.
D: Gebogener Fuß.
E: Verwaschenes Design, ungleichmäßige Schraffur.

Fälschung 5:
2 Cents rosa, dickes, gelbliches Papier, gez. 11 1/2



A: Chinesische Schriftzeichen statt „SHANGHAI L.P.O.“
B: Teilweise abweichende Zeichen in den Ecken
C: Der Kopf hat 5 gleiche Ohren bzw. Hörner, die Klauen sind teilweise sehr lang
D: Schriftzeichen sind vertikal in die Länge gezogen
E: Ornamente links und rechts von „2 Cents“

2. Design C
Ausgaben: 4 Cents violett, gez. 12



A: Ornamente bestehen aus dicken und dünnen Linien.
B: Die Pfoten haben 5 Klauen mit Krallen.
C: Rautenförmiges Muster.
D: Gleichmäßige Schrift in Größe und Ausrichtung.

Fälschung 1:
4 Cents braunrot, 4 Cents hell-violett, dickes, gelbliches Papier, gez. 11



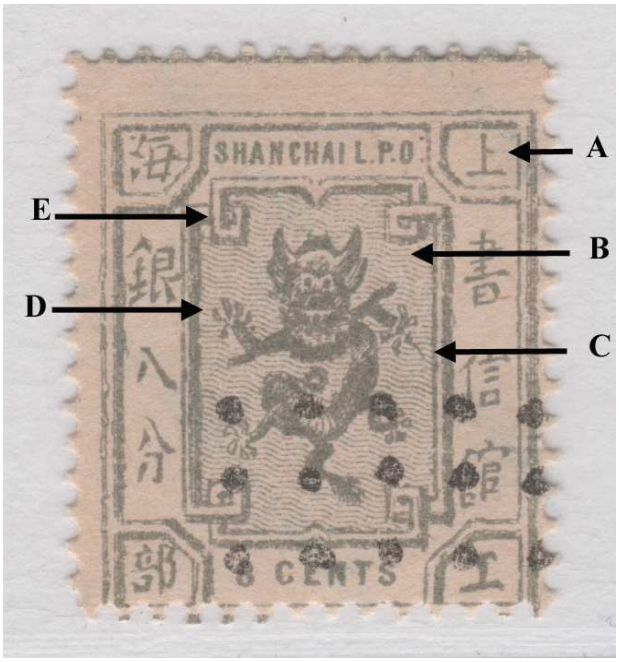
A: Die Pfoten haben nur 3 Klauen ohne Krallen.
B: Wellenförmige Schraffur.
C: Einfache Ornamente ohne Feinstruktur.
D: Schrift ist ungleichmäßig in Größe und Ausrichtung.

3. Design D
Ausgaben: 8 Cents blau, gez. 12



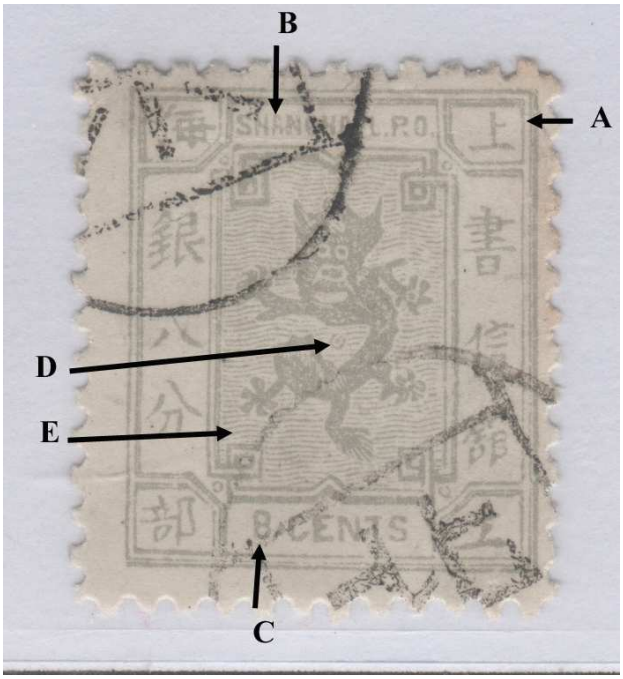
A: Der obere, rechte Strich zeigt leicht aufwärts.
B: Die Überlappungen sind klar sichtbar.
C: In allen vier Ecken befinden sich Kreise.
D: Die Pfoten haben deutlich sichtbare Krallen.
E: Feine, ungleichmäßige Zeichnung der Wellen.

Fälschung 1:
8 Cents grau, mittleres, weißes Papier, gez. 12 ½, grober Druck



A: Der obere, rechte Strich zeigt abwärts.
B: Ausgeprägte Wellenlinien der Schraffierung.
C: Die mittlere Klaue der Pfote endet in einer dünnen Spitze.
D: Kaum sichtbare Krallen an den Pfoten.
E: Unscharfe Zeichnung der Ornamente.

Fälschung 2:
8 Cents grün, 8 Cents hellgrau, dickes, weißes Papier, gez. 11



A: Der obere, rechte Strich ist fast waagerecht.
B: Ungleichmäßige, grobe Schrift.
C: Ungleichmäßige Schrift, kantige „8“.
D: Einfacher Kreis mit Punkt als zentrales Ornament.
E: Ausgeprägte Wellenlinien der Schraffierung.

4. Design E
Ausgaben: 16 Cents grün, gez. 12



Da mir derzeit keine „richtige“ Fälschung vorliegt, kann ich keine Angaben zu den eindeutigen Echtheitsmerkmalen machen.

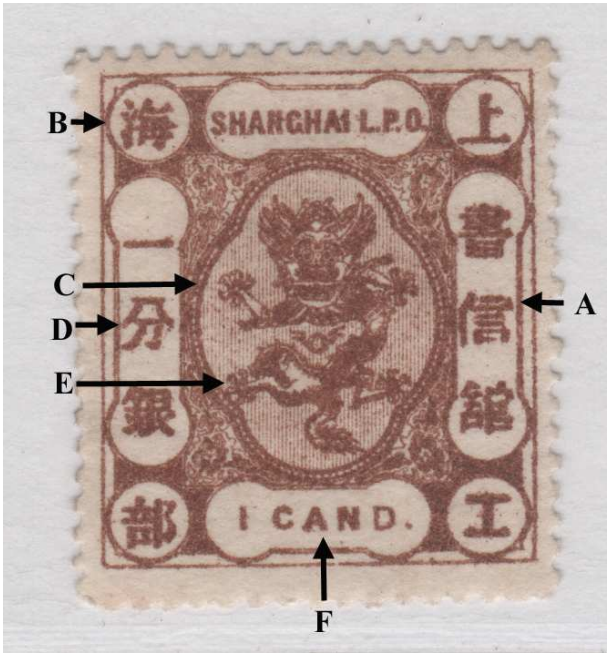
Fälschung 1:
16 Cents grün, ungez.



Völlig abweichende Darstellung, die an das Design „B“ angelehnt ist.
Insgesamt sehr grobe Darstellung mit zum Teil anderen Schriftzeichen (s. Ecken links unten und rechts oben).

Ausgaben mit Wertangabe in Cand/Cands

5. Design F
Ausgaben: 1 Cand braun (gez. 15), 1 Cand gelb (gez. 15), 1 Cand gelb auf gelbem Papier (gez. 11 ½ und 15).



.

A: Der diagonale Strich des linken Teil des Zeichens geht nicht über die senkrechte Linie.
B: Die Rundungen berühren knapp die Rahmenlinie.
C: 144 Perlen im Ornament.
D: Das Zeichen berührt fast die Begrenzungslinie.
E: Die Pfoten haben fünf Zehen mit Klauen.
F: Keine Über- und Unterstriche an der „I“, Punkt hinter „Cand“.
Die 1 Cand braun existiert in zwei Varianten, Die I (Abb.) und Die II. Die II ist feiner gezeichnet, die linke untere Pfote berührt nicht die Linie, die äußere Begrenzung mit den Rundungen zeigt größtenteils zwei Linien.

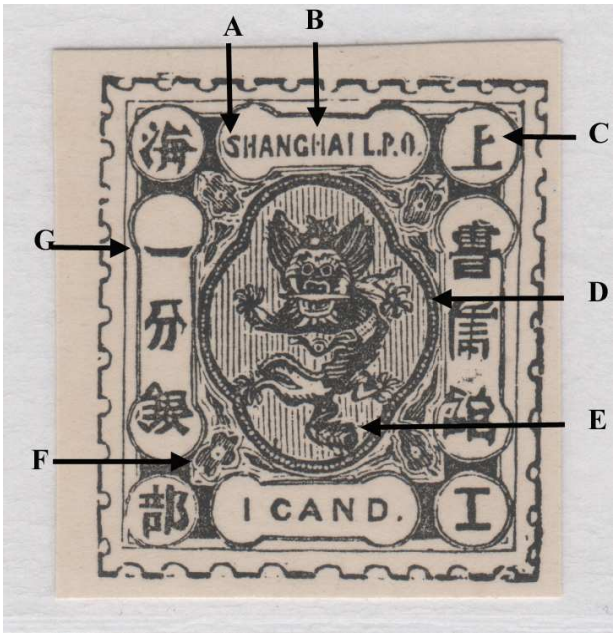
Fälschung 1 (Weeds 2):
1 Cand braun, 1 Cand gelb, mittleres, gelbliches Papier, gez. 12 ½



A: Deutlicher Abstand zwischen „P“ und „O“.
B: Die hintere Pfote hat nur vier Klauen.
C: Kein Punkt hinter „Cand“.
D: Leichte Über- und Unterstriche an der „I“.
E: Ausgeprägte Schraffur am unteren Körperteil.

104 Perlen im Ornament.

Fälschung 2:
1 Cand grauschwarz, mittleres, glattes, weißes Papier, ungez.



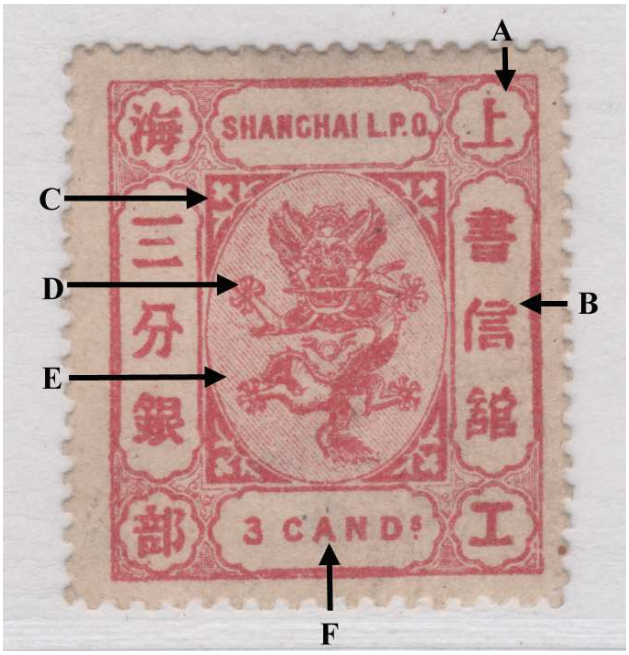
A: Sehr geschwungenes „S“.
B: Punkt statt Mittelstrich im „H“.
C: Der obere, rechte Strich zeigt aufwärts.
D: Nur zwei Schraffurlinien zwischen Pfote und Rahmen.
E: Das Ende des Schwanzes ist rund.
F: Sehr grobe Ornamente.
G: Die Enden des Zeichens für „1“ sind nach oben gebogen.

Fälschung 3:
1 Cand hellbraun, dünnes, glattes, weißes Papier, ungez.



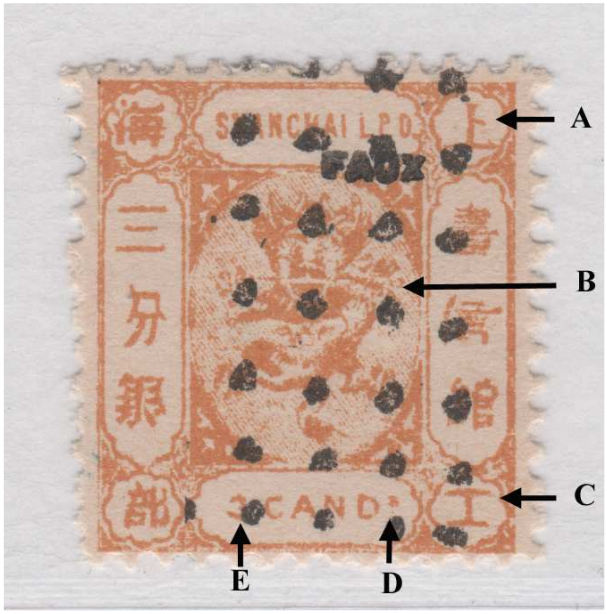
A: Ungleichmäßige Schrift.
B: Der obere, rechte Strich zeigt Einen Abwärtshaken.
C: Abweichendes Schriftzeichen. zwischen Pfote und Rahmen.
D: Deutlich sichtbare Doppellinie.
E: Die „I“ ist nach rechts verschoben, der Punkt steht leicht höher.

6. Design G
Ausgaben: 3 Cands gelborange, 3 Cands rosa, 3 Cands rosa auf rosa Papier, alle gez. 15.



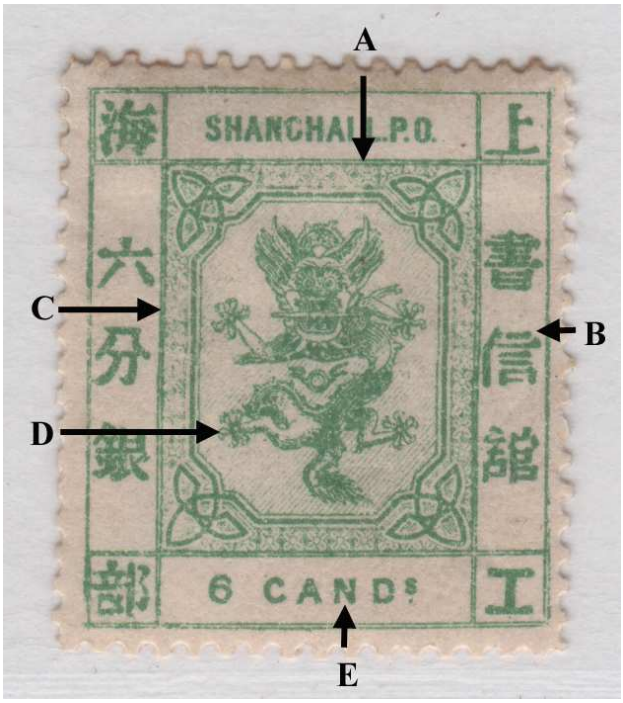
A: Der obere, rechte Strich ist gerade.
B: Der diagonale Strich des linken Teil des Zeichens geht nicht über die senkrechte Linie.
C: Die Ornamente sind klar erkennbar.
D: Die Pfoten haben fünf Zehen mit Klauen.
E: Gleichmäßige Schraffur.
F: Gleichmäßige Schrift, Punkt hinter „Cands“ klar sichtbar.

Fälschung 1:
3 Cands orange-braun, mittleres, gelbliches Papier, gez. 12 ½
.



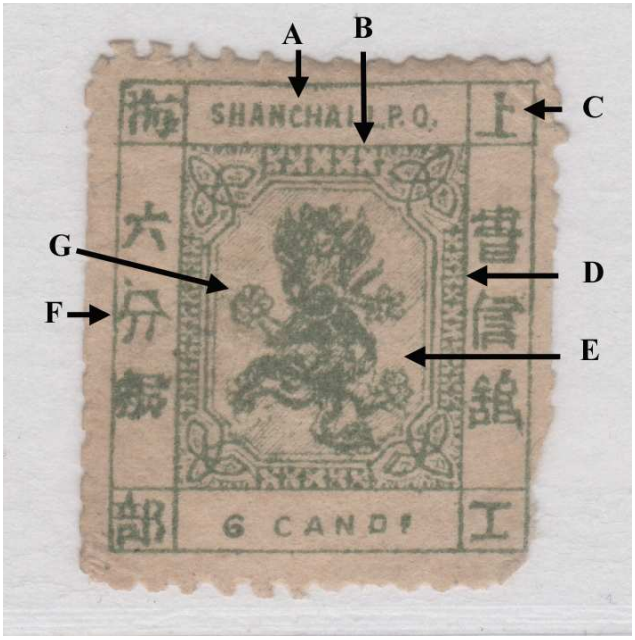
A: Der obere, rechte Strich zeigt abwärts.
B: Verschwommener, unsauberer Druck.
C: Waagerechte Linien sind leicht gebogen.
D: Punkt hinter „Cands“ kaum sichtbar.
E: Enden der „3“ sind zusammengebogen.

7. Design H
Ausgaben: 6 Cands schiefer, 6 Cands grün, alle gez. 15.



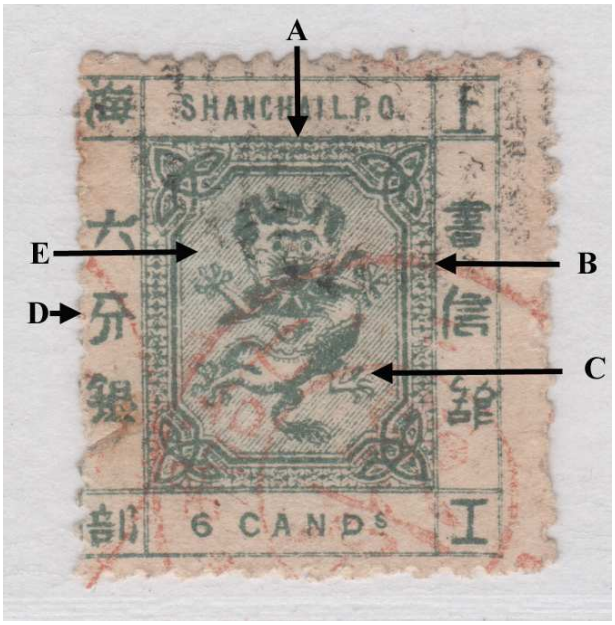
A: 5 Kreuze oben und unten, Kreuze haben einen Punkt in der Mitte und 4 diagonale Striche.
B: Der diagonale Strich des linken Teil des Zeichens geht nicht über die senkrechte Linie.
C: 9 Kreuze rechts und links mit Kreis und diagonalen Strichen.
D: Die Pfoten haben fünf Zehen mit Klauen.
E: Gleichmäßige Schrift, Punkt hinter „Cands“ klar sichtbar.

Fälschung 1 (Weeds 1):
6 Cands olivgrün, mittleres, weißes Papier, gez. 11 ½



A: „C“.
B: 5 Kreuze ohne Ornamente.
C: Der obere, rechte Strich zeigt leicht abwärts.
D: Recht und links je 10 Kreuze ohne Ornamente.
E: Kaum Schraffur sichtbar.
F: Das Zeichen berührt die linke Rahmenlinie.
G: Keine Krallen sichtbar.

Fälschung 2 (Weeds 2?):
6 Cands, hell blaugrün, dünnes, weißes Papier, gez. 12 ½ oder 13 ½



A: 7 Kreuze oben und unten.
B: Rechts 9 Kreuze, links 8 Kreuze.
C: Die Pfote hat nur 4 Klauen.
D: Das Zeichen ist von der Rahmenlinie weiter entfernt.
E: Schraffur sehr stark.

8. Design I
Ausgaben: 9 Cands graubraun, 12 Cands graubraun, 12 Cands braun, alle gez. 15.



A: In der äußeren Rahmenleiste befinden sich abwechselnd Kreise und Punkte.
B: Der diagonale Strich des linken Teil des Zeichens geht nicht über die senkrechte Linie.
C: Die Ecken sind nicht mit Farbe ausgefüllt und haben nur je einen dunklen Punkt.
D: Die Pfoten haben fünf Zehen mit Klauen.

Fälschung 1:
12 Cands graubraun, dünnes, weißes Papier, gez. 11 ½



A: Punkt hinter „O“ steht höher.
B: Der obere, rechte Strich zeigt leicht abwärts.
C: Keine Kreise in der Leiste sichtbar.
D: Größerer Abstand der Schraffurlinien.
E: Der Kopf der „2“ ist oben dünner.
F: Rahmenleiste gebrochen.
G: Die meisten Pfoten haben nur vier Klauen.

Ausgaben mit Wertangabe in Cash

Für die Ausgaben mit der neuen Wertangabe in „Cash“ von 1877 bis 1889 wurden die Klischees (F bis I) der Cand-Ausgaben verwendet. Daher wird hier auf eine erneute Darstellung der Originale verzichtet.

9. Design F (entsprechend Ausgabe in Cand)
Ausgaben: 20 Cash violett (Schattierungen, gez. 15, 11 ½, 15:11 ½), grün (gez. 15, 11 ½, 15:11 ½), grau (gez. 15), grau (Wz.1, gez.15)

Fälschung 1:

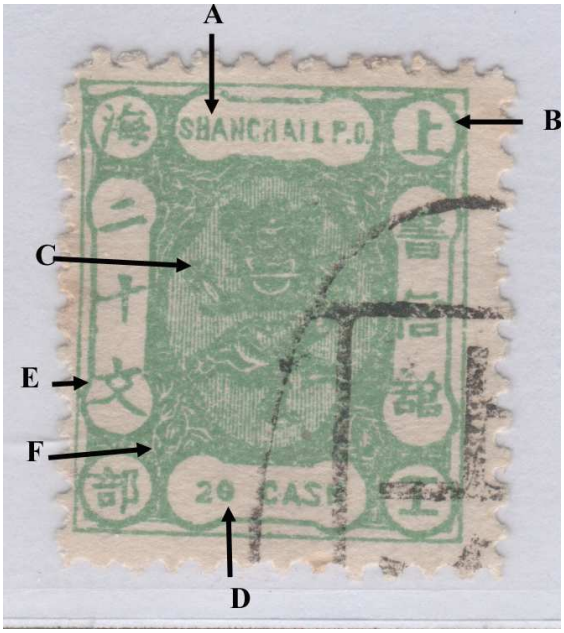
20 Cash violett, 20 Cash grün, 20 Cash rot, 20 Cash grau, mittleres, gelbliches Papier, gez. 11



A: „S“ ungleichmäßig, kein Punkt hinter „L“ sichtbar, „O“ ungleichmäßig.
B: Der diagonale Strich des linke Teils des Zeichens geht etwas über den vertikalen Strich.
C: Krallen an den Pfoten nicht Erkennbar, Pfoten haben teilweise nur 4 Klauen.
D: „2“ steht leicht tiefer, „H“ leicht höher.
.

Fälschung 2:

20 Cash grau-violett, 20 Cash grün, dickes, gelbliches Papier, gez. 10 ¾

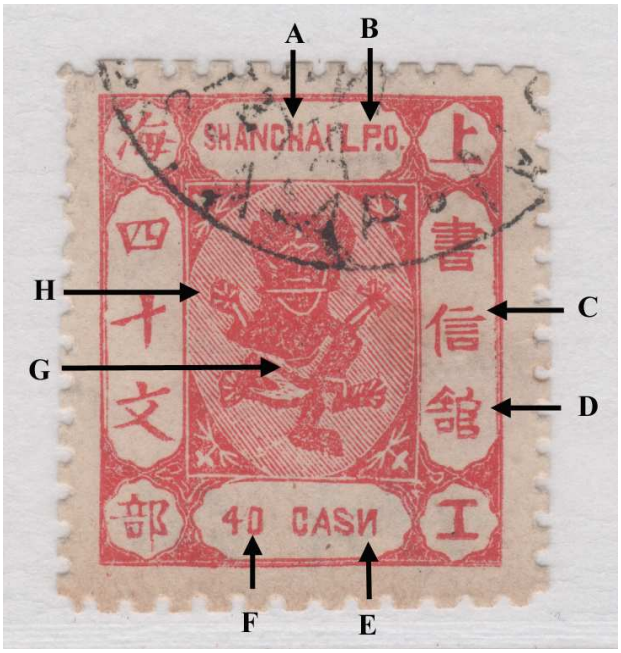


A: „S“ ungleichmäßig, kein Punkt hinter „L“ sichtbar, „O“ ungleichmäßig.
B: Der obere, rechte Strich ist waagerecht.
C: Krallen an den Pfoten nicht Erkennbar, Pfoten haben teilweise nur 4 Klauen.
D: „2“ steht leicht tiefer, „H“ leicht höher.
E: Die Zeichen berühren die Rahmenlinie.
F: Insgesamt verwaschener Druck.
.

10. Design G (entsprechend Ausgabe in Cand)
Ausgaben: 40 Cash rosa (gez. 11 ½, 15), braun (gez. 15), schwarz (Wz.1, gez. 15)

Fälschung 1:

40 Cash hellrot, 40 Cash braun, dünnes, gelbliches Papier, gez. 10 ½
40 Cash rosa, 40 Cash braun, 40 Cash schwarz, dickes, gelbliches Papier, gez. 11
40 Cash braun, dickes, gelbliches Papier, ungez.

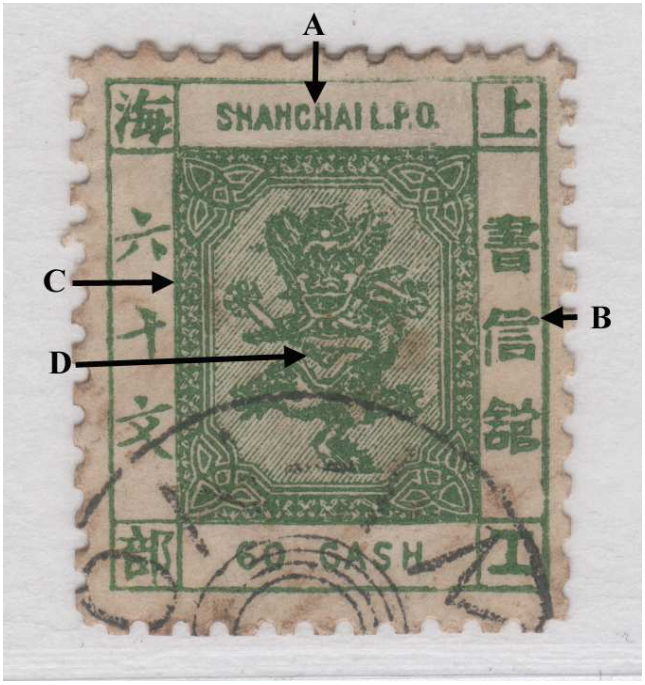


A: „S“ ungleichmäßig, „H“ breiter.
B: Kein Punkt hinter „L“ sichtbar, „O“ kleiner und nach links gekippt.
C: Der diagonale Strich des linken Teils des Zeichens geht über den vertikalen Strich.
D: Vier „Quadrate“ im Zeichen.
E: Spiegelverkehrtes „N“ anstelle von „H“.
F: Ungleichmäßige „0“.
G: Das zentrale Ornament ist nicht sichtbar.
H: Krallen an den Pfoten nicht erkennbar.

11. Design H (entsprechend Ausgabe in Cand)
Ausgaben: 60 Cash grün (gez. 11 ½, 15), violett (Schattierungen, gez. 15, 15:11 ½), rosa (gez. 15), rosa (Wz.1, gez. 15)

Fälschung 1:

60 Cash dunkelgrün, 60 Cash blass-grün, 60 Cash hell-violett, 60 Cash rosa, dickes, gelbliches Papier, gez. 11
60 Cash dunkelgrün, 60 Cash violett, dünnes, gelbliches Papier, gez. 11
60 Cash blaugrün, dickes, gelbliches Papier, ungez.



A: „S“ ungleichmäßig, schiefer Querstrich im „H“, „H“ statt N“.
B: Der diagonale Strich des linken Teils des Zeichens geht über den vertikalen Strich.
C: In den Kreuzen fehlen teilwiese die Kreise.
D: Ungleichmäßiges, zentrales Ornament.

Fälschung 2:

60 Cash violett 60 Cash grün, dünnes, weißes Papier, gez. 11



A: „S“ ungleichmäßig, schiefer Querstrich im „H“, „H“ statt N“.
B: Der diagonale Strich des linken Teils des Zeichens geht über den vertikalen Strich.
C: In den Kreuzen fehlen teilwiese die Kreise.
D: Ungleichmäßiges, zentrales Ornament.
E: Der obere Strich ist waagerecht.

Insgesamt verschwommener Druck.

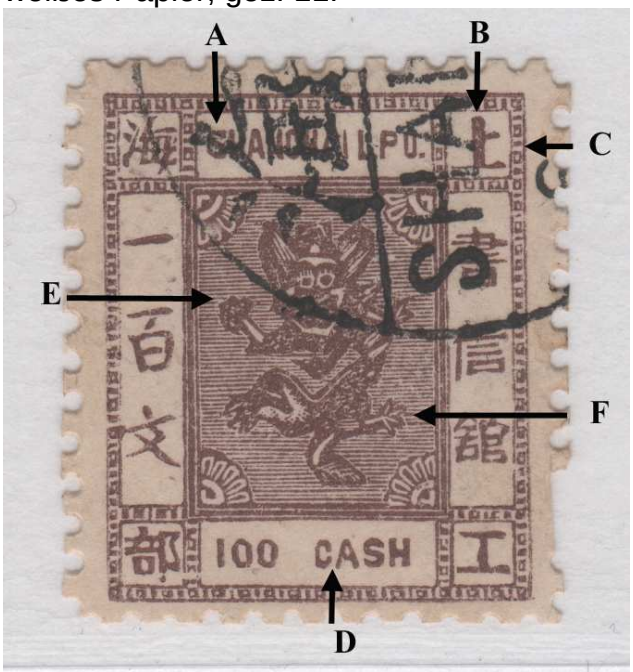
12. Design I (entsprechend Ausgabe in Cand)
Ausgaben: 80 Cash blau (gez. 11 ½, 15), lachsrot (gez. 15), grün (gez. 15), grün (Wz.1, gez. 15); 100 Cash braun (gez. 11 ½, 15), gelb (gez. 15), hellblau (gez. 15), blau (Wz.1, gez. 15)

Fälschung 1:
80 Cash grün, 80 Cash graugrün, 80 Cash blau, 80 Cash graublau, mittleres, gelbliches Papier, gez. 11, 80 Cash hellblau, 80 Cash rosa, 80 Cash hell-oliv, dickes, gelbliches Papier, gez. 11



A: Der untere Bogen des „S“ ist nach oben gebogen, keine Punkte hinter „L“ und „P“.
B: Das Zeichen ist leicht nach rechts geneigt.
C: Abwechselnd helle und dunkle Quadrate in der Ornamentleiste
D: Ziffern und Buchstaben ungleichmäßig.
E: Das zentrale Design ist nicht zu erkennen.
F: Krallen an den Pfoten nicht erkennbar.
.

Fälschung 2:
100 Cash blau, 100 Cash braun, 100 Cash gelb, mittleres, weißes Papier, gez. 11
100 Cash hellblau, 100 Cash hellbraun, 100 Cash gelb, 100 Cash hellgelb, dickes, weißes Papier, gez. 11.



A: Der untere Bogen des „S“ ist nach oben gebogen, keine Punkte hinter „L“ und „P“.
B: Das Zeichen steht senkrecht.
C: Abwechselnde Quadrate und Striche in der Ornamentleiste.
D: Ziffern und Buchstaben ungleichmäßig.
E: Krallen an den Pfoten nicht erkennbar.
F: Die Pfote hatte nur 4 Zehen.

Literatur:

A. Weeds, How to detect forged stamps, by J. P. Marston, 2010.